



VSA Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
AAS Association des Archivistes suisses
AAS Associazione degli archivisti svizzeri
UAS Uniun da las archivarias e dals archivaris svizzers

Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe Normen und Standards vom 21. Juni 2011

Anwesend: Michele Merzaghi (Vorsitz), Jacques Davier, Bettina Flütsch (Protokoll), Isabelle Giffard, Lisane Lavanchy, Alexandra Rietmann, Martin Stürzlinger, Paul Vogt
Entschuldigt: Bärbel Förster, Myriam Erwin, Stefan Bossard
Zeit: 21.06.2011, 14.30 – 16.00 Uhr
Ort: Basel, Radiostudio

1. Begrüssung und Personelles

M. Merzaghi begrüsst die Anwesenden und gibt bekannt, dass P. Vogt auf Ende 2011 austreten wird. Es ist geplant, P. Vogt an der Wintersitzung in Bern offiziell zu verabschieden.

2. Protokoll der Sitzung vom 8. März 2011

P. Vogt bemerkt zu Punkt 5, dass der ICA-Kongress nicht in Dresden sondern in Kualalumpur stattfand und dass die ISDF-Norm nicht verabschiedet wurde.

3. Fachtagung OAIS

M. Merzaghi bedankt sich bei J. Davier und P. Vogt für die Unterstützung sowie bei den Romands für die Übersetzung.

Die Fachtagung wurde im Allgemeinen als erfolgreich empfunden. Konkrete Rückmeldungen von Teilnehmern gab es aber leider keine.

Der Theorieteil am Morgen war M. Stürzlinger zu akademisch. Das OAIS-Modell hätte noch weiter auf die Praxis runter gebrochen werden sollen. Aber sonst war die Betonung auf die verschiedenen Elemente des OAIS-Modells gut.

Bei den beiden Beiträgen von Niklaus Stettler und Basma Makhoul kam es teilweise zu Wiederholungen. Um dies zu vermeiden schlägt J. Davier vor, dass beim nächsten Mal die Referenten mit ähnlichen Themen gebeten werden sollen im Vorfeld miteinander zu kommunizieren.

Die Praxisbeispiele am Nachmittag waren gut. Allerdings waren sie P. Vogt zu wenig konkret in Bezug auf die Kosten eines solchen Projekts.

Michele Merzaghi gibt bekannt, dass die Fachtagung sehr gut besucht war. Es waren 123 Anmeldungen und somit war fast die maximale Anzahl von Teilnehmenden erreicht.

M. Merzaghi informiert über die beiden nächsten VSA-Workshops:
- Nächster Workshop: „Copyright und Archive“ (wird vom VSA-Vorstand organisiert)

4. Erweiterte Sitzung Vorstand VSA am 18.05.2011

M. Merzaghi fasst die wichtigsten Punkte zusammen, welche die AG N+S betrifft:

4.1 Das Papier „Berufsbild Archiv“

Dieses Papier, ausgearbeitet vom Vorstand und dem Bildungsausschuss, enthält im Wesentlichen, was ein Archivar wissen und können muss. Es geht nun in die Vernehmlassung an die verschiedenen Arbeitsgruppen.

P. Vogt informiert, dass die Basis das Papier der französischen Archivarenvereinigung bildete. In seinen Augen ist dieser erste Entwurf zu detailliert und ausserdem vermisst er die elektronische Archivierung.

L. Lavanchy fragt nach, ob bei der Schweizer Fassung wie bei der französischen Fassung auch die Unterscheidung auf die verschiedenen Tätigkeiten in der beruflichen Hierarchie gemacht wird. P. Vogt verneint dies.

Sobald M. Merzaghi den Entwurf erhält schickt er es den anderen Mitgliedern der AG.

4.2 Neue Veröffentlichungspolitik des ICA

Auf der VSA-Webside sei ein Mitgliederbereich in Bearbeitung. Auf Nachfrage bekomme man vom VSA das Passwort dafür. Die Übersetzungen blieben auf der Webside, da es sich hierbei um eigene Arbeit des VSA handeln würde.

L. Lavanchy informiert, dass sie kürzlich wieder Zugriff auf die Normen ISAD(G), ISAAR, etc. auf der ICA-Webside hatte. Offenbar hat der ICA diese neue Politik selber überdacht.

In diesem Zusammenhang hatte der Vorstand M. Merzaghi gefragt, wie die Zusammenarbeit mit dem Ausland in der AG N+S sei. P. Vogt hält fest, dass die Zusammenarbeit im Allgemeinen (Verbände, einzelne Archive) möglich ist und bis anhin (mit einer einzigen Ausnahme) auch gut geklappt hat.

4.3. Hilfsmittel für die Durchführung einer Veranstaltung

Der Bildungsausschuss soll Hilfsmittel für das Durchführen einer Veranstaltung erstellen (Checkliste z.B.). Des Weiteren sollen zukünftig die Programme der verschiedenen AGs gemeinsam veröffentlicht werden.

4.4 Beitrag der AG N+S in einer arbedo-Ausgabe

Dieser Vorschlag wurde vom Redaktor Frédéric Sardet begrüsst. M. Merzaghi wird sich mit Frédéric Sardet bezüglich Details in Verbindung setzen.

An nächster Sitzung der AG N+S bildet das Brainstorming für diesen arbedo-Beitrag ein Traktandum.

4.5 Erschliessung von Mikrofilmen

Gregor Egloff vom Staatsarchiv Luzern berichtete über Probleme bei der Erschliessung von Mikrofilmen im StALU. Er schlug vor, dass unsere Arbeitsgruppe gemeinsam mit der AG Microformen eine Arbeitshilfe erstellen solle. Dies wurde von der AG Microformen begrüsst.

Unserer Arbeitsgruppe ist nicht ganz klar, was das Problem ist. M. Merzaghi wird nach Luzern reisen und sich über die Details bekannt machen.

4.6 Arbeit der AG N+S

M. Merzaghi hatte allgemein die Arbeit der Arbeitsgruppe vorgestellt. Siehe dazu Traktandum 6 dieser Sitzung.

5. Workshop Compendium of ICA

B. Förster war selber nicht in Rumänien am Workshop, wurde aber informiert. Der Entwurf des Compendium befindet sich auf der Website des rumänischen Staatsarchives. M. Merzaghi wird dies noch an die Mitglieder der Arbeitsgruppe verschicken. P. Vogt erwähnt, dass dieser Entwurf vom ICA noch nicht verabschiedet worden ist.

M. Merzaghi stellt kurz das Inhaltsverzeichnis des Entwurfes vor. Diese „Übernorm“ (die Vereinigung der verschiedenen Normen in eine Norm) kann wichtige Inputs für die Diskussion der Arbeitsgruppe geben. Weitere Details über das Kompendium folgen an nächster Sitzung.

5.1 EAD-Standard

P. Vogt schlägt vor, dass sich die Arbeitsgruppe mit dem Standard EAD befassen soll. In diesem Zusammenhang informiert er über das Projekt „apenet“ (<http://www.apenet.eu>): das Ziel ist ein europäisches Archivportal, welches im Rahmen eines EU-Förderprogrammes unterstützt wird.

M. Stürzlinger informiert über die zwei technischen Modelle, welches bei einem solchen Portal zu Verfügung stehen:

- a) Die klassische Form, bekannt von der Bibliothekswelt. Dabei gibt es ein zentrales Portal mit einer Suchmaske. Bei der Suche wird auf die Daten in den jeweiligen Mitgliedsarchiven gegriffen, d.h. die Daten bleiben dezentral und sind immer aktuell. Für die Kommunikation zwischen dem Archivportal und den Mitgliedern ist ein Standard notwendig. www.archivportal.ch arbeitet mit dieser Form.
- b) Beim zweiten Modell werden die Daten der Mitglieder an das Portal geschickt. Für diese Lösung haben sich viele internationale Archive entschieden.

Nach M. Stürzlinger gibt es international keine Alternative momentan zu EAD. Auch im Compendium wird mit EAD gearbeitet.

5.2 Hilfsmittel für Beitritt zu einem Archivportal

Es wird weiter die Archivportal-Situation in der Schweiz von P. Vogt erläutert:

- www.helveticaarchives.ch kann sich leider wegen Kommunikationsproblemen zwischen der Nationalbibliothek und dem VSA nicht durchsetzen.
- www.archivportal.ch hat heute 8 öffentliche Archive als Mitglieder (u.a. StABS, StABZG, StATG, StABE).

M. Stürzlinger stellt in diesem Zusammenhang die Frage, ob die Arbeitsgruppe nicht ein Arbeitspapier (z.B. eine Checkliste) erstellen sollte für Archive, welche sich gerne an einem Archivportal beteiligen möchte.

6. Workshop ISAD(G) für nicht berufliche Archivare

Dies wurde von M. Merzaghi an dieser VSA-Vorstands-Sitzung vorgestellt. Die beiden Arbeitsgruppen Gemeindearchive und Geistliche Archive zeigten grosses Interesse für die Mitarbeit, bzw. Mithilfe. Ihrer Meinung nach lohne es sich da etwas zu machen, weil auch viele öffentliche Archive immer mehr Hilfskräfte ohne dieses Wissen arbeiten würden.

Beim Rückblick auf die bisherigen Workshops zu diesem Thema wird entschieden, dass die Programme jeweils gut waren, aber die Ausschreibung wahrscheinlich viele abgeschreckt hatte an einer Teilnahme. Die Arbeitsgruppe beschliesst, dass der Workshop von der AG N+S organisiert wird, aber bezüglich Kontaktanschriften gerne die Hilfe der beiden Arbeitsgruppen Gemeindearchiven und Geistliche Archive in Anspruch nimmt.

A. Rietmann wird Christian Schweizer (AG Geistliche Archive) kontaktieren sowie auf nächstes Mal ein Vorschlag für das Programm präsentieren. I. Giffard kontaktiert Delphine Friedmann-Perreten (AG Gemeindearchive).

L. Lavanchy weist darauf hin, dass der eine Versuch, die Personen zu erreichen, die kleine Archive (oft im Nebenamt) führen, nicht das gewünschte Resultat gebracht hätte.

7. Sonstiges

7.1 ISDIAH-Übersetzung auf deutsch

P. Vogt hat seinen Teil der Übersetzung von ISDIAH beendet. M. Stürzlinger und P. Vogt werden nun ihre Übersetzung A. Rietmann schicken für den Normenkatalog.

8. Nächste Sitzungen

15.09.2011: Neuchâtel, vor der Generalversammlung der VSA (Organisation I. Giffard), ca. 10 Uhr

06.12.2011: Bern

Für das Protokoll: Bettina Flütsch, Baden, 17. August 2011